

Wissenschaftsstadt Darmstadt 	Magistratsvorlage	Eingang Magistrats- geschäftsstelle: 19.06.2006
Dezernat VI Amt: Straßenverkehrsamt	an den Magistrat ☐ zur Kenntnis ☒ zur Beschlussfassung	Beteiligt vor Magistrats- beschlussfassung:
Vorlage-Nr. 2006/0073 Magistratsbeschluss-Nr.	an die Stadtverordnetenversammlung ☐ OBW zur Befassung ☐ zur Kenntnis ☒ zur Beschlussfassung ☐ zur abschließenden Beschluss- fassung Fachausschuss	Dezernat II Dezernat III ☐ OBW bei abschl. Beschlussfassung Magistrat
Verteiler:	Internet ☐ ja ☐ nein Tagesordnung ☐ I ☐ II	

Betreff: Renaturierung Darmbach Bereich Lichtwiese
Gesamtkosten 650.000,00 Euro

Vorlage vom: 29.05.2006

Beschlussvorschlag:

1. Der Herstellung der Renaturierung des Darmbachs im Bereich der Lichtwiese nach der Planung des Straßenverkehrsamtes mit Gesamtkosten in Höhe von 650.000,00 Euro wird zugestimmt.
2. Zur Finanzierung der Maßnahme ist im 2. Nachtragshaushalt 2006 auf der Haushaltsstelle 02.6900001.940009 der Ansatz von 200.000,00 Euro (1. NTHH) auf 100.000,00 Euro zu reduzieren und die VE mit Kassenwirksamkeit 2007 von 374.000,00 Euro 1. NTHH) auf 474.000,00 Euro zu erhöhen.
3. Bei den Beratungen zum Haushalt 2007 sind auf der Haushaltsstelle 02.6900001.940009 Mittel in Höhe von 474.000,00 Euro kassenwirksam einzustellen.
4. Bei den Beratungen zum Haushalt 2007 sind bei der HHSt. 02.6900001.361200 „Zuweisungen Land – Projektförderung Naturnahe Gewässer“ Einnahmen von 520.000,00 Euro einzuplanen.
5. Die nicht durch die Einnahmen nach Punkt 4, den Mitteln aus der Ausgleichsabgabe (100.000,00 Euro) oder den Eigenleistungen (90.000,00 Euro) abgedeckten Ausgaben in Höhe von 30.000,00 Euro werden durch Einsparungen bei der HHSt. 02.6900001. 940006 „Darmbach zwischen Woog und Carl-Schenck-Ring, Bachwasserkanal“ im Haushaltsjahr 2006 gedeckt.

Anlagen: Lageplan

Beschluss des Magistrats vom

Begründung:

Der Magistrat hat am 18.02.2004 der Vorplanung zur Neugestaltung des Darmbaches im Bereich der Lichtwiese zugestimmt und das Straßenverkehrsamt beauftragt, die Planungen weiterzuführen.

Das Projekt entspricht den Vorgaben zur Umsetzung der EU-Wasserrahmenrichtlinie und dem Hessischen Wassergesetz, in denen als Ziel u.a. die Erreichung eines guten ökologischen Zustandes der oberirdischen Gewässer bis 2015 gesetzlich vorgegeben ist. Das bedeutet, dass die entsprechende Gewässerstruktur wie Durchgängigkeit, Morphologie am Gewässer vorhanden sein muss. Am Darmbach im Bereich der Lichtwiese ist die Gewässerstruktur laut Gewässerstrukturgütekarte des Landes Hessen als überwiegend naturfern eingestuft. Das Regierungspräsidium Darmstadt leitet daraus in seiner Fachvereinbarung „Gewässerrenaturierung“ vom 30. September 2005 mit dem Hessischen Ministerium (HMULV) einen erheblichen Handlungsbedarf ab und stuft diesen Abschnitt des Darmbaches im Oberlauf als Vorranggewässer zur Umsetzung der EU-Wasserrahmenrichtlinien ein.

Neben den wasserbaulichen Maßnahmen am Darmbach wurden in enger Abstimmung mit dem Stadtplanungsamt und dem Grünflächen- und Umweltamt auch landschaftsbauliche Arbeiten zur Einbindung des Darmbaches in die umgebende Lichtwiese, für die Bepflanzung im Auenbereich und für die Anbindung der geplanten und vorhandenen Wege betrachtet. Der Bereich Breslauer Platz wird gesondert beplant. Die Wegebeziehungen wurden in Landschaftsplanung berücksichtigt.

Über das Ergebnis wird wie folgt berichtet:

Im Einvernehmen mit dem Planungsbeirat Darmbach wurde in der weiteren Planung eine flächenminimierte Planung im Bereich der Kleingartenanlage entwickelt. Die Offenlegung des Darmbaches kann auf der ersten Parzellenreihe parallel zum Schnampelweg realisiert werden. 7 Kleingartenparzellen müssen zugunsten der Renaturierungsmaßnahme aufgegeben werden, wobei eine Parzelle davon als Ersatz für den vorhandenen Spielplatz entfällt. Den Pächtern der Gartenparzellen wurde mittlerweile innerhalb des Vereins neue Parzellen zugewiesen, zwei davon wollten ihren Garten sowieso aufgeben und haben gekündigt.

Die vorhandene Bachverrohrung kann auf der so gewonnen Fläche offengelegt und mit der unterhalb angrenzenden Betonrinne über eine Länge von rd. 450 m naturnah ausgebaut werden. Das Einlaufbauwerk, die Verbauung und die betonierte Sohle werden abgebrochen. Oberhalb und unterhalb der bestehenden Brücke wird der Lauf des Darmbaches verlegt und die Bachsohle verbreitert. Das vorhandene Darmbachprofil wird so verfüllt, dass die vorhandene Vegetation nicht beeinträchtigt wird.

Der größte Teil des Darmbaches erhält flache Böschungen, wechselnde Profilabmessungen und Böschungsneigungen. Dadurch entsteht eine gewünschte Strukturvielfalt, wie z.B. Flachwasserzonen und wechselfeuchte Standorte. Nur an bestimmten Zwangspunkten, wie im Bereich des Kleingärtnervereins, der Brücken und des Wendebereiches der LKWs (Zufahrt des Vivariums) werden die Böschungen steiler ausgebildet.

Die Ableitung des Bemessungshochwassers von $Q=4,5 \text{ m}^3/\text{s}$ erfordert eine mittlere Sohlbreite von 2,10 m und eine mittlere Gerinnetiefe von ca. 1,50 m. Das Sohlgefälle beträgt $I_s=4,6 \text{ ‰}$.

An der Kreuzung Schnampelweg ist der Neubau einer Brücke geplant. Die Brückenlänge beträgt ca. 7,00m. Die Brücke wird für Schwerlast SLW 30 ausgelegt (Forstbetrieb). Die tragende Konstruktion besteht aus Stahlträgern und der Belag aus Holzbohlen. Als Geländer ist ein Füllstabgeländer mit abgesetztem Handlauf vorgesehen. Der neue Steg für den geplanten Fuß- und Radweg nördlich des Kleingartengeländes hat die gleichen Konstruktionsmerkmale.

Auf einer Länge von ca. 30 m unterhalb der neuen Brücke Schnampelweg sind Maßnahmen zur Böschungssicherung erforderlich, da nicht genügend Platz für eine ausreichend flache Erdböschung vorhanden ist. Die Böschungssicherung besteht aus einer Blockschichtung mit Granitsteinen oder alternativ Sandstein.

Die geplante Gehölzpflanzung ist zurückhaltend und soll den Standortverhältnissen und der natürlichen Vegetation entsprechen. Der Darmbach wird im süd-östlichen Bereich bis zur Fußgängerbrücke mit Sträuchern und Hochstämmen bepflanzt. Ab der Fußgängerbrücke bis zum Breslauer Platz sind keine neuen Pflanzungen vorgesehen. Lediglich einige Bäume kennzeichnen den Bachlauf, damit der Wiesencharakter erhalten bleibt.

Das vorhandene Wegenetz wird neu geordnet. Eine neue Wegeverbindung schließt an die geplante Wegeführung am Breslauer Platz an und verläuft bis zum Schnampelweg. Ein weiterer Weg führt entlang dem rechten Darmbachufer zum Eingang Vivarium. Der vorhandene Trampelpfad nördlich des Kleingartengeländes soll bis zur Petersenstraße so ausgebaut werden, wie dies zwischen dem geplanten Steg und dem Eingangsbereich des Vivariums derzeit vorhanden ist (Wegebreite 2,50m). An der Petersenstraße ist eine Fußgängerquerung vorgesehen, die an das vorhandene Wegenetz westlich anschließt.

Der Platzbereich südlich des Vivariums ist für die Andienung des Vivariums weiterhin gewährleistet. Der definitive Platzbedarf für das Wenden großer Zugfahrzeuge wird vor Ort über einen Fahrversuch überprüft.

Vor dem Rondell des Eingangsbereiches Vivarium werden im Schnampelweg Poller gesetzt. Nur Berechtigte des Kleingärtnervereins und des Vivariums, sowie Rettungs-, Forst- und Ver- und Entsorgungsfahrzeuge sollen Zugang erhalten.

Nach Abschluss der Plangenehmigung durch das Regierungspräsidium ist mit einem frühesten Baubeginn ab Ende 2006 zu rechnen.

Kosten:

Gemäß Kostenberechnung der Entwurfs- und Genehmigungsplanung gliedert sich die Gesamtbausumme wie folgt:

- Baustelleneinrichtung	40.500,00 Euro
- Baufeldräumung	56.900,00 Euro
- Erdarbeiten	124.500,00 Euro
- Sicherungsarbeiten und Wasserhaltung	50.910,00 Euro
- Verbauarbeiten	5.200,00 Euro
- Beton-, Maurer- und Holzarbeiten	31.400,00 Euro
- Metallbau- und Stahlbauarbeiten	69.300,00 Euro
- Wegebauarbeiten	24.750,00 Euro
- Straßenbauarbeiten	23.000,00 Euro
- Landschaftsbau und Bepflanzung	38.065,00 Euro

Baukosten Netto	464.525,00 Euro
zzgl. Mehrwertsteuer 16 %	74.324,00 Euro

Baukosten	538.849,00 Euro
------------------	------------------------

Baunebenkosten	
(Ingenieurhonorar, Bodengutachten)	90.650,00 Euro
Unvorhersehbares und Aufrundung	20.501,00 Euro

Gesamtbausumme	650.000,00 Euro
-----------------------	------------------------

Zur Finanzierung der Maßnahme sind im Haushaltsplan 2005 / 2006 auf der Haushaltsstelle 02 .6900001.940009 im Jahr 2006 580.000,00 Euro und eine VE von 230.000,00 Euro kassenwirksam 2007 eingeplant. Nach der ausgearbeiteten Entwurfsplanung mit detaillierter Kostenschätzung belaufen sich die zu finanzierenden Gesamtkosten für die Maßnahme auf 650.000,00 Euro. Durch die Herausnahme des Planungsabschnittes Breslauer Platz und die Verlagerung zum Planungsabschnitt „Botanischer Garten / Woog“ haben sich die Gesamtkosten von 886.000,00 Euro auf jetzt 650.000,00 Euro reduziert.

Abzüglich der bereits bis 2005 bereitgestellten Mittel in Höhe von 76.000,00 Euro für Planungsleistungen sind im 2. Nachtragshaushalt 2006 die Haushaltsansätze wie folgt zu ändern: 100.000,00 Euro kassenwirksam, eine VE von 474.000,00 Euro kassenwirksam 2007. Im Haushaltsjahr 2007 sind 474.000,00 Euro einzuplanen.

Für das Projekt ist eine Landesförderung aus dem Programm Naturnahe Gewässer in Höhe von ca. 70% zu erwarten. Der verbleibende Eigenanteil kann durch Mittel der Ausgleichsabgabe in Höhe von ca. 100.000,00 Euro und durch Eigenleistungen von Bauleitung und Grundstückswert überwiegend erbracht werden. Beim hessischen Ministerium für Umwelt und ländlichen Raum wurden bereits 100.000,00 Euro aus der naturschutzrechtlichen Ausgleichsabgabe für diesen Renaturierungsabschnitt gebunden.

Die Landesförderung aus Naturnahe Gewässer können im Jahr 2007 als Einnahmeposition in den Haushalt eingestellt werden.

Die nicht durch Einnahmen (Fördermittel) oder Eigenleistungen abgedeckten Ausgaben in Höhe von 30.000,00 Euro werden durch Einsparungen bei der HHSt 02.6900001.940006 „Darmbach zwischen Woog und Carl-Schenck-Ring, Bachwasserkanal“ im Haushaltsjahr 2006 gedeckt.

Finanzierungsübersicht :

Gesamtbausumme	650.000,00 Euro
Grundstückskosten (Eigenleistung)	70.000,00 Euro
Bauleitung (Eigenleistung)	20.000,00Euro
<u>Gesamtausgaben</u>	<u>740.000,00 Euro</u>

Abzüglich Förderungen:

Landesförderung Naturnahe Gewässer (ca. 70%) -520.000,00 Euro

Zwischensumme Projektkosten Stadt 220.000,00 Euro

Landesförderung Ausgleichsabgabe - 100.000,00 Euro

Zwischensumme Projektkosten Stadt 120.000,00 Euro

Abzüglich anrechenbare Eigenleistungen:

eigene einzubringende Grundstücke - 70.000,00 Euro
Bauleitung - 20.000,00 Euro

Kassenwirksame Ausgaben für die Stadt 30.000,00 Euro

Anlagen

Lageplan DIN A4

Darmstadt, 29. Mai 2006

VI-662K2303-Ba

Nst.: 2845

Der Dezernent II

Der Dezernent III

Der Dezernent VI

Wolfgang Glenz
Bürgermeister

Klaus Feuchtinger
Stadtrat

Dipl.-Ing. Dieter Wenzel
Stadtrat